

**Zeitschrift:** Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

**Herausgeber:** Verband Schweizerischer Privatschulen

**Band:** 43 (1970-1971)

**Heft:** 2

**Buchbesprechung:** Buchbesprechungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

liche Bildungsarbeit» durch; der Schweizerische Verband der Dozenten höherer technischer Lehranstalten und der Verband der Dozenten an den deutschen Ingenieurschulen führen vom 29. bis 30. Mai einen gemeinsamen Kongreß mit den Hauptthemen «Die technologische Lücke Europas und ihre Ueberwindung» sowie «Europäisierung der Ingenieurausbildung» durch, wobei über die Gründung einer Europäischen Kommission für Ingenieurausbildung Beschluß gefaßt werden soll, und auf den 30. Mai ist der Kongreß 70 des «Weltbundes für Erneuerung der Erziehung» angesagt. Des weiteren ist ein «Tag der Sonderschule» vorgesehen mit drei Referaten über den derzeitigen Stand und künftige Tendenzen der pädagogischen Technologie für geistig-, lern- und körperbehinderte, sprach-, seh- und hörgeschädigte sowie verhaltensgestörte Kinder. Der «Tag der Schweizer Lehrer» wird am 28. und 29. Mai sein; offizielle Besuche von mehrere hundert Lehrern umfassenden Gruppen sind bis jetzt aus Oesterreich und aus Jugoslawien bekannt.

*«Tage der Schweizer Lehrer» an der Didacta*

Den Vorzug, daß die 10. Europäische Lehrmittelmesse Didacta in Basel durchgeführt wird, nehmen die Schweizer Lehrkräfte wahr, dieser umfassenden Schau eigene Besuchstage zu widmen. Die 21 repräsentativen Lehrerinnen- und Lehrervereinigungen des Landes laden zur Fahrt nach Basel (ab wichtigen Bahnstationen 20 Prozent Ermäßigung) auf Donnerstag und Freitag, den 28. und 29. Mai ein; diese Tage werden als «Tage der Schweizer Lehrer» an der Didacta bezeichnet.

Angesichts der Tatsache, daß von den mehr als 800 Ausstellern deren 204 Lehrprogramme und Lehrmaschinen demonstrieren und zusammen mit mehr als 2000 Lernprogrammen aufwarten, wird es als doppelt wertvoll und nützlich empfunden, daß an diesen «Lehrertagen» berufene Referenten in einleitenden Kurzvorträgen zum Thema «Technisierung des Unterrichts – Möglichkeiten und Gefahren» sprechen. So referieren am 28. Mai in deutscher Sprache Dr. Karl Frey vom Pädagogischen Institut der Universität Fribourg und am 29. Mai in französischer Sprache Professor Georges Panchaud von der Universität Lausanne, jeweils um 11.45 Uhr im Entrée der Messehalle 8.

Dem Themenkreis des programmierten Unterrichts sind aber auch weitere Begleitveranstaltungen der 10. Didacta gewidmet, so das Symposium der Internationalen Gesellschaft für programmierte Instruktion, GPI (26. bis 31. Mai), der unter dem Thema «Technischer Fortschritt und Schulwirklichkeit» stehende Kongreß des «Weltbundes für Erneuerung der Erziehung» (30. Mai), der auch einen eigenen Themenstand «Tele-Didaktik» betreibt, sowie die Informationsveranstaltung «Neue Methoden betrieblicher Bildungsarbeit» des «Rationalisierungs-Kuratoriums der Deutschen Wirtschaft» vom 26. bis 28. Mai.

*Verbilligte Bahnreisen zur Didacta nach Basel*

Zum Besuch der Didacta in Basel, sind bei folgenden Bahnhöfen Spezialbillette nach Basel SBB und zurück mit rund 20 Prozent Ermäßigung erhältlich: Aarau, Altdorf, Baden, Belinzone, Bern, Biasca, Biel, Brig, Brugg AG, Buchs SG, Burgdorf, La Chaux-de-Fonds, Chur, Davos-Platz, Disentis, Einsiedeln, Frauenfeld, Fribourg, Frutigen, Genève, Glarus, Interlaken Ost/West, Kreuzlingen, Langenthal, Lausanne, Locarno, Le Locle, Lugano, Luzern, Martigny, Montreux, Murten, Neuchâtel, Porrentruy, Rapperswil, Romanshorn, Rorschach, St.Gallen, St.Maurice, Samedan, Sarnen, Schaffhausen, Schiers, Schwyz, Sierre, Sion, Solothurn, Spiez, Thun, Vevey, Wädenswil, Wetzikon, Wil, Winterthur, Yverdon, Zug, Zuzo, Zürich.

Die Billette sind zwei Tage gültig, und zwar zur Hinreise ab 28. Mai, zur Rückreise spätestens am 2. Juni 1970.

Neuaufgaben 1970 aus dem Geographischen Verlag *Kümmerly & Frey, Bern:*

Norditalien 1 : 500 000, Oesterreich 1 : 500 000, Italien 1 : 1 Million, Frankreich 1 : 1 Million, Spanien und Portugal 1 : 1 Million.

Dem jüngsten Stand des Straßenbaus entsprechend. Hervorhebung landschaftlich reizvoller Strecken und sehenswerter Orte. Stadtdurchfahrtspläne als Nebenkarten; Motels, Campingplätze, Strandbäder. Drucktechnisch tadelloses Kartenbild, auch im fahrenden Auto leicht lesbar.

Preis jeder Karte 5.80; in allen Buchhandlungen, Papeterien und Klubsekretariaten erhältlich.

Heinrich Hanselmann: «*Einführung in die Heilpädagogik*». Ein Buch über den Unterricht und die Erziehung anormaler Kinder. Für Eltern, Anstaltserzieher, Lehrer, Geistliche, Fürsorger, Richter und Aerzte.

*Achte Auflage.* Mit Hinweisen und Literaturnachtrag von Prof. Dr. Konrad Widmer. 650 Seiten. Großoktav. Leinen Fr./DM 35.—, broschiert Fr./DM 29.50. Rotapfel-Verlag Zürich und Stuttgart.

Es ist gewiß selten, daß Bücher dieser Art, Jahrzehnte nach ihrem ersten Erscheinen, ein stets noch zunehmendes Interesse finden. Beim vorliegenden Werk – einer auf seinem Gebiet bahnbrechenden Pionierleistung – ist dies in ausgesprochener Weise der Fall, sind doch allein seit dem Hinschied Hanselmanns (dessen Todestag sich im Frühjahr 1970 zum zehnten Mal gejährt hat) drei Neuaufgaben erschienen. Es ist dies, wie Prof. Dr. Konrad Widmer in seinen ergänzenden «Hinweisen» ausführt, wohl in erster Linie auf den oft geradezu prophetischen Weitblick des Verfassers zurückzuführen, dessen wissenschaftliches Denken der konkreten Situation des entwicklungsgehemmten Kindes zutiefst verpflichtet war und dessen praktische Forderungen seit der ersten Veröffentlichung des Buches erst zum Teil verwirklicht worden sind. Es ist aber auch der zwischen den Zeilen immer wieder spürbare ursprüngliche Helferwille, als Ausdruck einer tief humanen Gesinnung, und es ist die lebendige, treffende und im besten Sinne allgemeinverständliche Sprache, die das Buch sowohl als international anerkanntes Lehrmittel als auch für den Privatgebrauch zu einem wirklichen Standardwerk werden ließen. So wird es nun von neuem ein Helfer für viele sein können – ganz im Sinne Heinrich Hanselmanns, auf dessen Namen in neuerer Zeit übrigens auch drei Sonderschulen (zwei in Deutschland, eine in Holland) getauft worden sind. – Die neueste, achte Auflage enthält zusätzlich einen von Prof. Widmer auf den letzten Stand gebrachten Literaturanhang.

Heinrich Hanselmann, Dr. phil. und Dr. med. h.c., war Professor für Heilpädagogik an der Universität Zürich und als solcher u.a. Träger des Welt-Jugendhilfe-Preises der Weltstiftung Pestalozzi. E.R.

Rudolf Dreikurs: *Grundbegriffe der Individualpsychologie.* 180 S., DM 16.50, Ernst Klett Verlag, Stuttgart.

Eine zusammenfassende Darstellung der Individualpsychologie A. Adlers fehlte lange Zeit. Nun gibt Prof. R. Dreikurs, der durch seine Erziehungsbücher rasch bei uns bekannt wurde, einen Ueberblick über Wesen und Ziele dieser psychologischen Richtung. Auf ihren Ansichten und ihren Erziehungsmethoden beruht seine erfolgreiche Arbeit seit drei Jahrzehnten. V.

**Gestelle**

mit Fächern  
für Schulhefte  
ab Fr. 160.—

**B. Reinhard's Erbe, 8008 Zürich**  
Kreuzstraße 58, Telefon 051 47 11 14

# Wanderungen **FERIEN** Schulreisen

**Bürgenstock** 900 m ü. M., eine schöne, interessante und billige Schulreise mit Schiff und Bergbahn  
**Restaurant Schiffflände in Kehrsiten-Bürgenstock**  
**Parkhotel, Bahnhofrestaurant Bürgenstock**

Große Säle und Garten. 165 m hoher Lift zum Berghaus  
 Restaurant Hammetschwand (die Taxen betragen für Schüler unter 16 Jahren einfach -.80, retour 1.-). Prachtige Aussicht.

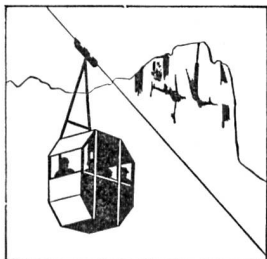
Ausgedehnte Spazierwege. – Plakate und Prospekte gratis durch Büro Bürgenstock-Hotels. Tel. 041 84 53 31 Bürgenstock.

Einer der schönsten

**Schul- und Vereinsausflüge:**

mit der **Gondelbahn** auf die

**Marbachegg**



im Entlebuch  
1500 m ü. M.

Station Wiggen, Postauto zur Talstation der Gondelbahn evtl. in Verbindung mit Wanderung im Schratzenfluh-Gebiet (Prospekte, Verzeichnis der Wanderungen durch Talstation der Gondelbahn, 6196 Marbach, Telefon 035 6 33 88).

<b>Tarif für Gesellschaften und Schulen</b>	Bergfahrt	Hin- und Rückfahrt
Gesellschaften ab 10 Personen	Fr. 2.50	Fr. 3.60
Schulen: Lehrer und Schüler	Fr. 1.50	Fr. 2.20

Für Familien-, Vereins- und Schulausflüge, Ski- und Ferienlager, Landschulwochen, Kurse, Wochenendaufenthalte usw. stehen zur Verfügung:

**Berghaus Eigerblick, Marbachegg**

Telefon 035 6 32 66 20 Betten, 32 Massenlager, Zentralheizung

**Ferienheim Schratzenblick, Marbachegg**

Telefon 041 41 68 00 75 Betten in Vierer-Zimmern, Zentralheizung, Duschen, Vollpension oder Selbstverpflegung, Küche sehr gut eingerichtet.

**Mit einer Schulreise in den Zoologischen Garten Basel**



verbinden Sie Vergnügen, Freude und lebendigen Unterricht. Reichhaltige Sammlung seltener Tiere.

Kinder bis zum 16. Altersjahr	Fr. 1.—
Schulen kollektiv bis zum 16. Altersjahr	Fr. -.80
Schulen kollektiv vom 16. bis 20. Altersjahr	Fr. 1.70
Erwachsene Kollektiv	Fr. 2.50
von 25 bis 100 Personen	Fr. 2.20
Kollektiv über 100 Personen	Fr. 2.—

Reiseleiter können Kollektivbillette jederzeit an der Kasse lösen

Der schönste Schul- oder Vereinsausflug ist die Jochpaßwanderung, ca. 2 Tage.

**Route:**  
Sachseln-Melchthal-Melchsee-Frutt-Jochpaß-Engelberg oder Meiringen (Aareschlucht)-Planplatte-Hasliberg.

**Im Hotel Kurhaus Frutt**

**Melchsee-Frutt** 1920 m ü. M.

essen und logieren Sie sehr gut und preiswert. Neues Matratzenlager, heimelige Lokale. Offerte verlangen!

Telefon 041 85 51 27 Besitzer: Familien Durrer u. Amstad

**Bahnhofbuffett Goldau**

Rasch – Gut – Preiswert

**Frau B. Simon** – Telefon 041 81 65 66



Im wildromantischen Bergsturzgebiet: der Anziehungspunkt für Schul- u. Vereinsausflüge. 3 Min. vom Bahnhof.

**Natur- und Tierpark Goldau**

Für Selbstkocher steht das modern eingerichtete

**Ferienhaus «Röbli», Steinbach am Sihsee/Euthal**

(50 bis 120 Betten) für Winter- und Sommerlager zur Verfügung. Nähe Skilift – Eigener Strand.

Auskunft bei German Birchler, Nordstraße 15, 8840 Einsiedeln, Telefon 055 6 18 80.

Neues Café-Spesseresrestaurant

**zur Badstube, Stein am Rhein**

Schiffflände-Platz – Immer gut und preiswert essen!  
 Inh. E. Schaad AG, Stein am Rhein - Tel. 054 8 60 93



Eine **Schiffahrt auf Untersee und Rhein**, der Besuch der **Erkerstadt Schaffhausen** und die Besichtigung des berühmten **Rheinfalls** gehören zu den dankbarsten Reiseerinnerungen.

**Schweiz. Schiffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein**  
 8200 Schaffhausen 2 Telefon 053 5 42 82

# Wanderungen **FERIEN** Schulreisen



Für die **SCHULREISE** immer mehr gesucht

50 km staubfreie Spazier- und Wanderwege  
Beliebtes Ausflugsziel:  
Braunwald-Gumen-Oberblegisee

Auskünfte durch das Verkehrsbüro

## Schulreisen und Vereinsausflüge

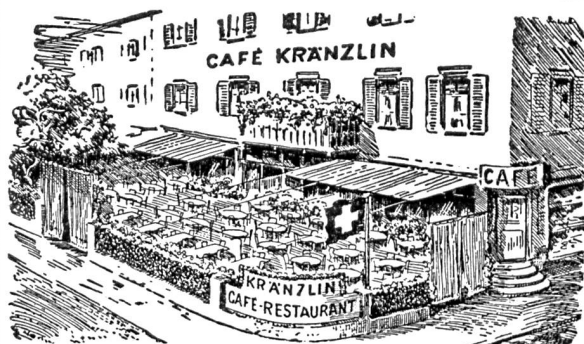
Die

### Rorschach-Heiden-Bergbahn

führt in ideale Ausflugs- und Wandergebiete

Neu: Rundfahrt-Billett Rorschach – Motorboot (Naturschutzgebiet) – Rheineck. Bahn – Walzenhausen. Auto – Heiden. Bahn – Rorschach. Preis pro Schüler bis 16 Jahre: Fr. 2.70.

Schweizerischer Schulreise- und Gesellschaftstarif.  
Auskunft erteilt gerne die Direktion RHB. Tel. 071 91 14 92.



Prima Pâtisserie, Glace  
erstklassige kalte und warme Küche  
diverse Weine und Biere

**Familie H. Kränzlin**  
St. Gallen  
Telefon 071 22 36 84



Vom Walensee in die Berge  
die Fahrt allein schon ein  
einmalig schönes Erlebnis

Viele Wandermöglichkeiten  
Bergseen

ab

**UNTERTERZEN** SBB Telefon 085 4 13 71

## Biel-Täuffelen – Ins-Bahn

Die Verbindung vom Jurafuß zum Murtengebiet  
Extrazüge nach Übereinkunft

Auskunft am Bahnschalter oder durch die Betriebsleitung.  
Telefon 032 86 11 10

## Taubenlochschlucht in Biel

Infolge Bauarbeiten der T 6 bleibt die Taubenlochschlucht in Biel auf unbestimmte Zeit geschlossen

Erich Dauenhauer: *Kategoriale Didaktik*. 410 S., Merkur Lehrmittel-Verlag, Rinteln/München.

Die didaktische Literatur ist in den letzten Jahrzehnten außerordentlich angewachsen. Trotzdem muß festgestellt werden, daß dieser Wissenschaftszweig wesentlich in Diskussion und noch ohne einheitliches System besteht. Der Autor hat es unternommen, die bisherigen Ergebnisse zu sichten, zu erweitern und durch eigene Gedankengänge weiterzuführen, um eine gewisse Einheitlichkeit anzustreben. Das Werk zeugt von wissenschaftlicher Tiefe und bietet jedem, der sich mit didaktischen Fragen beschäftigt, eine reiche Fülle von Anregungen. lg.

Ruth Bang (und Mitarbeiter): *Sexuelle Fehlhaltungen*. 155 S., kart. Fr. 10.50. Ernst Reinhardt Verlag AG, Basel.

In dem Sammelband sind Aufsätze eines Juristen, einer Psychologin, einer Erziehungsberaterin und eines Jugendpsychiaters enthalten. Es wird der Versuch unternommen, verschiedene Ursachen, unbewußte Motivationen und bedenkliche Auswirkungen von sexuellen Fehlhaltungen zu veranschaulichen. Die Möglichkeiten von Heilung und Hilfen werden überprüft.

Für Helfer, die es mit sexuell auffälligen Menschen zu tun haben, bedeutet dieses Buch ein Lehrwerk aus erster Hand. mg.

Leopold Prohaska: *Personenfaltung und Erziehung*. 160 S. Fr./DM 16.50, Oesterreichischer Bundesverlag, Wien und München.

Die Werktagung des Instituts für Vergleichende Erziehungswissenschaft 1968 in Salzburg beschäftigte sich in dreiteiligen Arbeitsgängen mit den Problemen «Personenfaltung und Erziehung». In theoretischen und praktischen Diskussionen wurde eine Anleitung und Anregung zur Selbsterziehung erarbeitet.

Der Band reicht durch seine aktuelle Problemstellung weit über sonstige Berichtsbände hinaus und wendet sich an alle, die im weitesten Sinn mit Jugenderziehung befaßt sind. v.

James Krüss: *Naivität und Kunstverstand*. Gedanken zur Kinderliteratur. 181 S., Julius Beltz, Weinheim.

Krüss legt mit dieser Schrift als weitbekannter zeitgenössischer Kinderbuchautor die erste umfangreiche Essay-Sammlung zu Problemen der Kinder- und Jugendliteratur vor. Was das Buch Lehrern und Eltern, Kindergärtnerinnen und Kollegen, in sehr geringem Maße auch Kindern, anbietet hat, sind ein paar Gedanken, Gedanken über die Literatur für Kinder und manches, was damit zusammenhängt: Ueber Lust und Laster des Lesens, über Alphabeten und Analphabeten, über die Helden, das Lachen und das Geld, über Phantasie und Moral, über Kunst und Wirklichkeit, über falschen Tief Sinn und den schönen Unsinn. mg.

Dr. Christoph Rauh: *Lehrer und Berufsberatung*; eine soziologische Untersuchung zur Rolle des Lehrers. «Berner Beiträge zur Soziologie», Bd. 13, 197 S. und 48 S. Anhang mit 37 Tabellen und Diagrammen. Kart. Fr./DM 29.–. Verlag Paul Haupt, Bern.

Die Verwirklichung des Rechtes auf Bildung und freie Berufswahl, aber auch die Versorgung der Volkswirtschaft mit qualifiziertem Nachwuchs wird vom Zusammenwirken der Schule und des Berufsberatungsdienstes maßgeblich beeinflusst. Die soeben in der Reihe der Berner Beiträge zur Soziologie erschienene Studie analysiert diese Zusammenhänge auf Grund einer empirischen Untersuchung, an der sich rund 1000 Lehrer und Berufsberater aus dem Kanton Bern und aus sieben anderen Schweizer Kantonen beteiligten. Mit Hilfe der Rollenanalyse werden die beobachteten Verhaltensweisen von Lehrern gegenüber ihren berufssuchenden Schülern als Reaktionen auf Erwartungen von Eltern, Jugendlichen, Arbeitgebern und – vor allem – Berufsberatern erklärt. mg.